

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 38 (1991)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sen (IVR) herausgegebenen Handbuches, mit dem unter anderem das Ziel verfolgt wird, bei grossem Patientenanfall eine grundsätzlich einheitliche sanitätsdienstliche Versorgung anzustreben, um bei Bedarf eine überregionale Hilfeleistung zu ermöglichen und das beste Ergebnis der eingesetzten organisatorischen, personellen und materiellen Mittel zu erreichen.

Die im A5-Format gedruckte Schrift mit einem Umfang von 56 Seiten enthält gut überblickbar und leicht verständlich eine Fülle von Informationen. Sie ist nach einer Einleitung, in welcher zahlreiche Grundbegriffe des Sanitätswesens erläutert werden, in die Hauptkapitel Schadenraum, Transportraum und Hospitalisationsraum gegliedert. Der Anhang enthält ein Verzeichnis der in der Organisation der Katastrophenhilfe verwendeten Fachausdrücke, eine Liste der Sanitätsdienstlichen Funkkanäle und als Muster das Grundraster einer Spital-Ernstfalldokumentation. Ein Werk für jeden am Rettungswesen Interessierten.

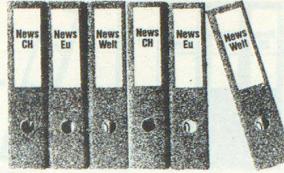
Bezugsquelle: Interverband für Rettungswesen, Ochsengässli 9, 5000 Aarau.

Herbert Lüthy, Wo liegt Europa

Zehn Versuche zu den Umtrieben des Zeitgeistes

Alle Geschichte ist Geschichte der Gegenwart, weil Vergangenes als Vergangenes gar nicht erfahren werden kann, sondern nur als aus der Vergangenheit Gegenwärtiges. Und alle historische Forschung ist Vergegenwärtigung dessen, was aus der Vergangenheit uns betrifft, denn nach anderem wüssten wir gar nicht zu fragen.

Doch aus der Vergangenheit ist für uns ganz anderes gegenwärtig als der



Staatsstreich vom letzten Jahr oder die internationale Krise vom vorletzten, die uns einen Augenblick aufregte, weil die Zeitung voll davon war, und die wir längst wieder vergessen haben. Das wäre Geschichte ohne Geschichtlichkeit, blosse Aktualität als geschichtlose Geschichte, das Drama ohne die Exposition der Verwicklung, aus der es entsteht, das heisst das heute so zeitgemäss «absurde Drama», dessen grosse Mode einen tieferen Sinn hat: denn das absurde Drama ist nichts anderes als eine geschichtlose Gegenwart.

W- Der Autor (1918) arbeitete 1946 bis 1958 als Schriftsteller, Journalist und Privatgelehrter vor allem in Paris. Von 1958 bis 1970 war er Professor für Geschichte der Neuzeit an der ETH Zürich und bis 1980 an der Uni Basel. Er trat mit zahlreichen wissenschaftlichen

— Herbert Lüthy —

WO LIEGT EUROPA?

Zehn Versuche
zu den Umtrieben des Zeitgeistes

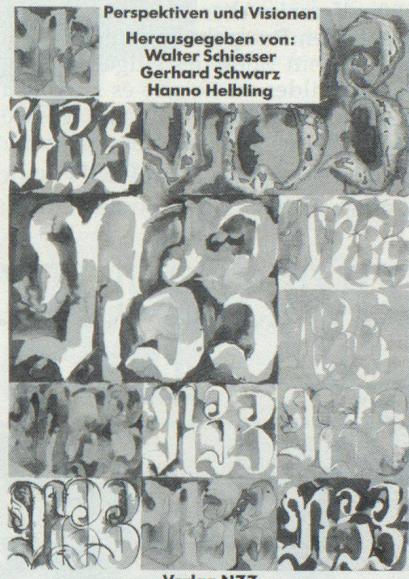
Verlag NZZ

Arbeiten und kritischen Essays zur Zeitgeschichte sowie der massgebenden deutschen Montaigne-Übersetzung hervor.

264 Seiten, Gebunden. Fr. 38.—

Nachdenken über die Schweiz

Perspektiven und Visionen
Herausgegeben von:
Walter Schiesser
Gerhard Schwarz
Hanno Helbling



Verlag NZZ

Nachdenken über die Schweiz

Walter Schiesser, Gerhard Schwarz, Hanno Helbling
Verlag NZZ, 1991, 222 Seiten, geb.

W- 19 Redaktoren und Redaktorinnen der Neuen Zürcher Zeitung schildern aus ihrer persönlichen Sicht, wie unser Land zu einem selbstgewählten zukünftigen Zeitpunkt aussehen könnte oder sollte. Ein kluges, ein köstliches Buch! Diese «Berichte aus der Zukunft» sind beides: optimistisch und

Zur Verhinderung von teuren Feuchteschäden:

Luftentfeuchter

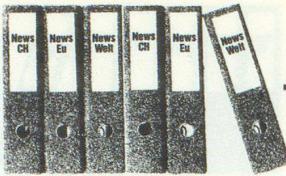
das bewährte Gerätprogramm für den universellen Einsatz in Kellern, Lagern, Wohnräumen, Zivilschutzanlagen usw.
Vollautomatischer Betrieb, sparsamer Stromverbrauch.

Verlangen Sie detaillierte Unterlagen bei:

Krüger + Co.

9113 Degersheim SG, 071/54 54 74
Niederlassungen: Zizers GR, Samedan GR,
Dielsdorf ZH, Küsnacht SZ, Grellingen b. Basel,
Münsingen BE, Forel VD, Gordola TI

KRÜGER



pessimistisch, ernst und humorvoll, realistisch und phantasievoll, aber alle sind bedenkenswert und stimmen nachdenklich. Die drei behandelten Bereiche Politik, Kultur und Wirtschaft umfassen das sich rasch wandelnde Europa, Aspekte einer neuen Sicherheitspolitik in einer multikulturellen Gesellschaft, eine «umweltverträgliche» ökologische Schweiz oder den Traum einer voll den Marktkräften vertrauenden Wirtschaft. Kritisch ist die «Rückschau» auf die Schweiz von 1990 allemal. Aber «...keine der hier vorgelegten Perspektiven und Visionen läuft auf ein Ende des eidgenössischen Staatsgebildes zu...», wie es Hugo Büttler (Chefredaktor NZZ) im Vorwort ausdrückt.

ZIVILSCHUTZ info

Neuhausen am Rheinfall
Februar 1991



Golfkrieg: Wo ist unser Schutzplatz?
Flüchtlinge und Asylanten – wohin?
Alle Übungen 1991 auf einen Blick

Zivilschutz aktuell

Die Broschüre «Zivilschutz-Info» der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall

orientiert vorbildlich über aktuelle Fragen und ortsbezogene Begebenheiten. So gibt der Direktor des BZS, H. Mumenthaler Auskunft über das neue ZS-Leitbild 95 und unter anderem den ZS-Einsatz in Altersheimen, der ja gerade in Neuhausen zu einer gewissen «Berühmtheit» wurde. In einer besonderen Einlage informiert der Ortschef über die Auswirkungen des Golfkrieges auf unseren Zivilschutz. Auch die vieldiskutierte Asylpolitik wird behandelt, und schliesslich findet der Zivilschützer in einem Tableau die Übersicht über alle Rapporte und Übungen 1991, die in seiner Gemeinde stattfinden.

Krisenherd Nahost

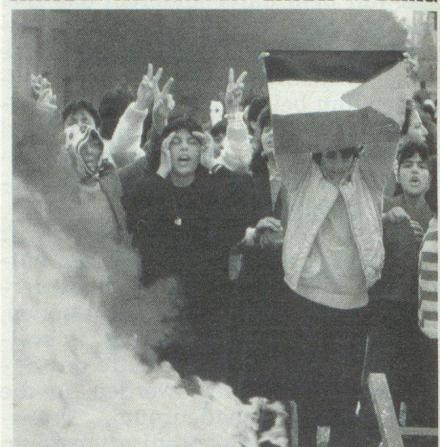
Arnold Hottinger/Erich Gysling
Verlag NZZ, 1991, 247 Seiten, geb.

W- Die Autoren braucht man wohl kaum vorzustellen: sie sind Radiohörern und Fernsehzuschauern aus vielen Sendungen bekannt. Arnold Hottinger (1926) Redaktor der NZZ, Nahost-Korrespondent und damit einer der profiliertesten Nahost-Experten. Erich Gysling (1936) Informationsbeauftragter beim Fernsehen DRS, der sich seit 1967 intensiv mit dem Nahen Osten befasst, ist unter anderem Verfasser der Bücher «Arabiens Uhren gehen anders» und «Zerreissprobe in Nahost».

Mit Schrecken, Staunen und auch Spannung wurde 1990 die irakische Invasion Kuwaits sowie im Januar 1991 der Golfkrieg verfolgt. Was seither alles geschehen ist und noch geschieht, zeigt wie komplex die Hintergründe dieses Konfliktes sind, wie wenig dem Westen über die islamische Welt und deren Lebensauffassung bekannt ist und wie ungewiss die Zukunft des ara-

SWITZERLAND

ARNOLD HOTTINGER ERICH GYSLING



KRISENHERD NAHOST EIN AKTUELLER DIALOG

Verlag NZZ

bischen Raumes zwischen Euphrat und Tigris, aber auch der übrigen Länder im Nahen Osten sich präsentiert.

Das vorliegende Buch liefert in Form eines Gespräches zwischen den beiden Experten aufschlussreiche und bisher unbekannte Informationen über die vielschichtige und langjährige Vorgeschichte, Weiterentwicklung und schliessliche «Explosion» der Katastrophe. Die dem Werk angefügte Zeittafel beginnt mit dem Jahre 1798, als Napoleon in Ägypten weilte. Fast 200 Jahre neuzeitliche Geschichte des Nahen Ostens!



WALLISER TUCH- & DECKENFABRIK AG, 1950 SION

Telefon 027 23 22 33 – Fax 027 22 93 16

Textilien für den Zivilschutz

Woldecken – Leintücher – Schlafsäcke – waschbar bis 95° – Kissen und Duvets usw.

Fabrikpreise

Spécialisé dans la fabrication de tous les textiles pour la protection civile

Couvertures – sacs de couchage lavables à 95° – draps de lit – housses – coussins etc.

Prix de fabrique